

Na endlich!

1. Kreisklasse – 12. Spieltag am 16.11.14

TSV Brünlos – FV Venusberg 1 : 1 (0:1)

Aufgebot Brünlos: J. Drechsel – Winter, Wollé, K. Fechtner, J. Fechtner;
Teufl, Vingl, Ludwigkeit, Blume; Groß, Johann Weisbach

Schiedsrichter: F. Eberlein (Burkhardtsdorf) Zuschauer: 30

Torfolge: 0:1 Seidel (39.); **1:1 Ludwigkeit (77.)**

Die endlos erscheinende Leidenszeit mit 5 Niederlagen in Folge ist beendet!

Allerdings bedeutet dieses mit großem Einsatz erkämpfte (Teil-)Erfolgserlebnis nur einen ersten winzigen Schritt auf dem Weg in die sicheren Regionen der Tabelle.

Und so ist es für eventuell aufkommende Euphorie auch noch noch viel zu früh, denn egal wie das letzte Spiel am nächsten Sonntag in Buchholz ausgeht – man wird bei 4 Absteigern auf einem solchen Platz überwintern.

Aber die junge Mannschaft hat bewiesen, dass man im Feld der 1. Kreisklasse durchaus munter mitmischen kann, ...wenn alle an einem Strang ziehen.

Dies sollte für die sicher nicht einfach zu spielende Rückrunde Ansporn genug sein.

Zum letzten Heimspiel des Jahres vor leider wieder nur 30 handverlesenen Zuschauern empfing der TSV Brünlos mit dem FV Venusberg einen Aufsteiger aus der 2. Kreisklasse.

Nach einem blendenden Start und der vorübergehenden Tabellenführung am 4. Spieltag scheint auch hier der Alltag eingezogen zu sein. Nur noch ein Mal (gegen Hohndorf) konnte man seitdem das Spielfeld als Sieger verlassen. Dennoch präsentierten sich die Gäste beim „Kellerkind“ Brünlos anfangs äußerst selbstbewusst.

Schon die Anfangsphase bewies, dass die Einheimischen gegen das erfahrene und eingespielte Gäste-Team nur über den Kampf zum Erfolg kommen würden.

Mit zwei schnell und schnörkellos über links gespielten Angriffen sorgten die Venusberger nach knapp einer Viertelstunde für ein erstes Achtungszeichen. Doch die Platzbesitzer versteckten sich nicht und kamen ihrerseits durch Eric Groß und Tim Vingl ebenfalls zu Möglichkeiten.

Verdienten alle bisherigen Aktionen auf beiden Seiten bislang noch nicht das Prädikat „Absolut torgefährlich“, verhinderte Jens Drechsel in der 35. Minute nach einer Flanke und anschließendem Kopfball aus etwa 5 Metern eine solche mit tollem Reflex.

Bei der wenig später folgenden Führung für Venusberg leisteten die Einheimischen unfreiwillig „Beihilfe zum Gegentor“. Erst hatte der Torhüter einen Ball prallen lassen, dann fiel das Streitobjekt bei mehreren verunglückten Klärungsversuchen immer wieder einem Gästespieler vor die Füße. Diese fanden im wohl dritten Anlauf dann die Lücke ins Tor.

Dies sollte jedoch der einzige Patzer der ansonsten sicher stehenden Verteidigung im gesamten Spielverlauf bleiben.

Doch nur zwei Minuten nach dem 0:1 fingen die Gäste einen Brünloser Angriff ab und starteten mitten in die aufgerückte Abwehr hinein einen schnellen Konter. Nachdem der Ball bereits am herausgeeilten Keeper vorbei gespielt war und Richtung Tor rollte, setzten die Gäste bereits zum Torjubel an.

Kevin Fechtner aber zündete den Turbo und sprintete hinterher. Im folgenden Tiefflug spannten sich dann all seine der Länge nach aufgereihten 196 Zentimeter zum äußersten. So gelang es ihm, im allerletzten Moment das Leder mit der Fußspitze noch von der Torlinie zu kratzen.

... Blankes Entsetzen bei den Gästen.

Großer Jubel dagegen im Brünloser Lager ...und mit Sicherheit eine Schlüsselszene des Spiels.

Obwohl die Gäste in der 58. Minute im Anschluss an einen Eckball nochmals einen Lattentreffer zu verzeichnen hatten, waren die Einheimischen mit ihrer kampfbetonten Spielweise im zweiten Abschnitt das bessere Team.

Beharrlich suchte man den Erfolg. Blieben eine schöne Kombination über Kevin Fechtner, Falk Blume und Johann Weisbach (63.) sowie ein Alleingang von David Ludwigkeit in der 68. Minute - sein Lupfer landete genau in den Armen des Torhüters - noch unbelohnt, lief es in der 73. Minute wie am Schnürchen: Mit dem im Mittelfeld eroberten Ball am Fuß überlief Johann Weisbach die gegnerische Abwehr und passte quer auf den mitgelaufenen David Ludwigkeit. Dieser hatte keine Mühe, das Leder zum hochverdienten 1:1-Ausgleich im leeren Tor unterzubringen.

Obwohl langsam die Kräfte schwanden, versuchte der TSV nachzulegen. So ging ein Schrägschuss von Florian Teufl knapp am langen Pfosten vorbei ins Aus und Tim Vingl fehlten nach seinem Slalom durch den Strafraum letztlich die Körner für einen straffen und präzisen Abschluss.

Erst in den allerletzten Minuten und der Nachspielzeit schienen die zwischenzeitlich etwas schwächeren Gäste ihren Reservetank gefunden zu haben. Diese tauchten daraufhin nochmals gefährlich in der Brünloser Hälfte auf und erhielten dabei auch zwei Freistöße in relativ guter Position zugesprochen.

Letztlich aber ließ die Elf der Einheimischen bis zum Schlusspfiff des ausgezeichnet amtierenden Unparteiischen Fabian Eberlein nichts mehr anbrennen.

-agö-